

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstags, den 21. März 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Steckbrief.

Die Amalie Henriette Zeuschner, welche sich auch Brückner nennt, aus Bernstadt, ist nach Verübung eines Diebstahls von hier entwichen und noch nicht zu erlangen gewesen, da sie auch in ihrer Heimath nicht angelangt ist. Wir ersuchen die resp. Polizeibehörden, diese Zeuschner, wo sie sich betreten läßt, anzuhalten und an uns abliefern zu lassen.

Görlitz, den 18. März 1839. Königliches Polizei-Amt.

Signalement. Name: Amalie Henriette Zeuschner auch Brückner genannt, aus Bernstadt in Sachsen, evangelisch, 21 Jahr alt, unterm Maaße groß; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbrauen: braun; Augen: braun; Nase: kolbig; Mund: aufgeworfen; Zähne: gesund; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch.

Bekleidung. Eine braungestreifte Jacke, weiß kattune Schürze, blau karrirten Merino-Rock, wollene Strümpfe, Schuhe, rothes Kopftuch.

Steckbrief.

Die wegen lüderlichen Lebenswandel polizeilicher Aufsicht unterworfene Caroline geschiedene Koch geborene Tischer aus Görlitz, ist am 21. v. M. von hier entwichen und treibt sich vagabondirend umher. In ihrer Gesellschaft befand sich der Schuhmacher August Grätz aus Sagan. Beide wurden am 27. v. M. in Friedeberg in Schlesien aufgegriffen, jedoch mit Reiseroute auf freien Fuß gestellt, welche wenigstens von der Koch nicht befolgt worden ist. Wir bitten diese untenbeschriebene geschiedene Koch, wo sie sich betreten läßt, aufzugreifen und mit sicherm Transport an uns abzuliefern.

Görlitz, den 18. März 1839. Königliches Polizei-Amt.

Signalement. Name: Christ. Carol. Tischer geschiedene Koch aus Görlitz, evangel. Religion, 36 Jahr alt, 4 Fuß 10 Zoll groß, Haare: schwarzbraun; Stirn: halb bedeckt; Augenbrauen: dunkelbraun; Augen: blau; Nase, Mund: proportionirt; Zähne: fehlerhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; Sprache: deutsch; bes. Kennzeichen: an der linken Seite des Kinns ein Leberfleck nach der Wange zu.

Bekanntmachung.

Nach hier geschehener Anzeige ist am 4. d. aus einem hiesigen Gasthofe ein Manns-Oberrock von braunem Tuche, mit einer Reihe Tuchknöpfen und grauem Unterfutter, entwendet worden. Er ist daran kenntlich, daß am innern Kragen und an einem Aermel nahe der Achsel sich ein kleines zugenähtes Loch befindet. Wer über den Rock Auskunft zu geben weiß wird aufgefordert sich bei uns zu melden, und wird zugleich versichert, daß dadurch keine Kosten für den Anzeigenden entstehen werden.

Görlitz, den 19. März 1839. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Christ. Sam. Bergmann, B., Fabrikbes. und Tuchfabr. allh., und Frn. Louise Juliane geb. Fehler, Tochter, geb. den 19. Febr., get. den 10. März, Emma Marie. — Mstr. Friedrich Gottlob Hänel, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Krausche, Sohn, geb. d. 25. Febr., get. den 10. März, Carl August. — Mstr. Carl Gotthelf Dreßler, B. und Schneider allh., und Frn. Chst. Charl. geb. Mäckel, Tochter, geb. den 16. Febr., get. den 10. März, Ottilie Fridoline. — Mstr. Christian Wilh. Bergmann, B., Fischer und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hoffmann, Tochter, geb. den 2., get. den 10. März, Christiane Louise. — Joh. Gottlieb Liebig, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Anne Elisab. geb. Roitsch, Sohn, geb. den 2., get. den 10. März, Carl Gustav. — Joh. Gfr. Zeißig, B. und Inw. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Petz, Tochter, geb. den 26. Febr., get. den 10. März, Anna Auguste Emilie. — Carl Friedr. Adolph Müller, B. und Handelsm. allh., und Frn. Auguste Henriette geb. Meng, Sohn, geb. den 27. Febr., get. den 10. März, Gustav Julius Adolph. — Joh. Gfr. Jähne, Inw. allh., und Frn. Christ. Dor. geb. Knobloch, Sohn, geb. den 7., get. den 10. März, Ernst Robert. — Mstr. Joh. Gottlieb Jeratsch, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. Charlotte geb. Marks, Tochter, geb. den 25. Febr., get. den 12 März, Caroline Agnes. — Mstr. Joh. Gottlob Karsch, B. und Kammsetzer allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Finster, Sohn, geb. den 12., get. d. 13. März, Oscar Bruno Emil, (starb den 13.) — Hrn. Ernst Friedrich Geißler, B. und Fabrikbes. allh., und Frn. Minna Emilie geb. Richter, Tochter, geb. den 20. Febr., get. den 13. März, Hermine Antonie. — Joh. Gottlieb Herrmann, Inw. allh., u. Frn. Christ. Caroline geb. Herrmann, Sohn, geb. und get. den 13. März, Joh. Friedrich August, (starb nach der Taufe.) — Hrn. Friedr. Wilh. Stern, B., Kunst-, Waid- und Schönfärber allh., und Frn. Sophie Clementine geb. Larius, Tochter, geb. den 16. Febr., get. den 16. März, Agnes Elisabeth. — Joh. Gfr. Thomas, Tuchscheererges. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Kästner, Tochter, todtgeb. den 8. März.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Friedr. Wilh. Hendschuh, B. und Schneider allh., und Jgfr. Aug. Louise Hensel, Mstr. Joh. Glob. Hensels, B. und Schneiders allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 5. März in Deutschossig. — Mstr. Carl Aug. Pöhle, Töpfer in Bunzlau, und Jgfr. Joh. Juliane Theresie Hübner, Joh. Traugott Hübners, Tuchmacherges. allh., älteste Tochter erster Ehe, getr. den 13. März in Deutschossig.

Todesfälle.

Görlitz. Jgfr. Christ. Frieder. geb. Lorenz, weil. Mstr. Carl Benj. Lorenz's, B. und Schneider allh., u. weil. Frn. Eva Ros. geb. Hauptvogel, Tochter, gest. d. 26. Febr., alt 75 J. 2 M. 25 T. — Joh. Georg David Reibsch, Tuchmacherges. allh., gest. den 27. Febr., alt 57 J. 8 M. 3 T. — Frau Joh. Christ. Schneider geb. Witschel, Joh. Gottlob Schneiders, Gärtners in Obermoys, Ehegattin, gest. den 2. März, alt 47 J. 9 M. 14 T. — Jgfr. Marie Sophie geb.

Schmidt, weil. Mstr. Simon Traug. Schmidt's, B. und Aelt. der Züchner allh., und weil. Frn. Marie Elis. geb. Heinze, Tochter, gest. den 5. März, alt 42 J. 9 M. 22 T. — Fr. Rosine Nitschke geb. Eichelmann, weil. Gfr. Nitschkes, Häuslers in Girbigsdorf, Wittwe, gest. den 2. März, alt 58 J. — Fried. Wilh. Neuwirths, Maurerges. allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Gläser, Tochter, Amalie Pauline, gest. d. 5. März, alt 17 T. — Frau Joh. Christ. Reich geb. Felsch, weil. Mstr. Sam. Gfr. Reichs, B. und Tuchmachers allh., Wittwe, gest. den 6. März, alt 69 J. 5 M. 25 T. — Hr. Carl Aug. Moritz Thomá, Kunst- u. Mundkoch allh., weil. Hrn. Carl Wilh. Thomá's, braub. B. und Gasthofsbes. allh., und Frn. Renate Louise geb. Dollmann, Sohn, gest. den 7. März, alt 26 J. 6 M. 15 T. — Joh. Chst. geb. Queißer unehel. Tochter, Joh. Christiane, gest. den 9. März, alt 7 M. 3 T. — Mstr. August Seiler, B. uad Glaser allh., und Frn. Joh. Henriette geb. Iglau, Sohn, August Eduard, gest. den 13. März, alt 1 J. 1 M. 19 T. — Mstr. Eduard Louis, Tischler allh., und Frn. Fried. Wilhelmine Dorothee geb. Möbius, Sohn, Karl Herrmann Joseph, gest. den 9. März, alt 14 Tage.

An das Grab.

Sichrer Hafen aller Lebensmüden,
Die vom Sturm des Unglücks oft bedroht,
Giebst in deinem Schooße tiefen Frieden,
Sinkt der Pilger matt beim Abendroth! —
Du umfängst den Greis im Silberhaare,
Wie den Jüngling, dem die Wange glüht,
Und dein Ufer schmücket oft die Bahre
Einer Jungfrau, die geliebt sich sieht.
Du umfängst den Armen, wie den Reichen,
So den Fürsten, wie den Unterthan;
Ja, vor dir muß Ruhm und Schönheit weichen,
Die vorher sich angebetet sah'n! —
Du umfängst den Bösen wie den Frommen,
Den Verschwender wie den Wucherer;
Alle werden von dir aufgenommen,
Wohl verwahrt, entweichet Keiner mehr!
Schreckend bist du Manchem, — doch für Viele
Auch das Ende kummervoller Zeit! —
Und der Dulder, (sieht er dich am Ziele,)
Hofft Vergeltung in der Ewigkeit!
Heil dem Sterblichen, der dich nicht scheuet,
Der sich sehnt nach deiner stillen Ruh!
Unsre Asche wird in dich gestreuet,
Doch die Seele eilt dem Jenseits zu!

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 14. März 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= =	Korn	2 =	— =	— =	1 =	25 =	— =
= =	Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	12 =	6 =
=	Hafer	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Die vier wüsten Stellen Nr. 551 b, c, d und e am Steinwege sollen, zur Benutzung, vom 1. April d. J. ab in dem auf

den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause anstehenden Termin anderweitig verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. März 1839. Der Magistrat.

Daß am 22. März c. Nachmittags um 4 Uhr 5 Stück vierflügliche verglasete Fensterrähmen in dem Gartenhause zu Hennersdorf gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 19. März 1839. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins = Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Gelder zum Ausleihen bereit, auch empfiehlt Grundstücke zum Ankauf in Görlitz

der Agent Stiller, Nr. 292.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Es wird ein Capital von 600 oder 1000 thlr. auf ein großes Rittergut gegen sichere Hypothek und zu 4 Procent pünktlicher Verzinsung zu erborgen gesucht; von wem? ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Die zu Lauterbach Görlitzer Kreises gelegene Schmiede mit sämmtlichem Handwerkszeuge stehet wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten; der Kaufpreis ist 500 thlr. Kaufs = oder Pachtliebhaber werden die nähern Bedingungen erfahren bei dem Eigenthümer Gottfried Pietschel in Lauterbach.

Ein Haus in gutem Zustande, 2 Stunden von Görlitz, wozu eine neu angebaute massive besondere Schmiedewerkstatt, in welcher auf 2 Feuern gearbeitet werden kann, auch 6 Schfl. Acker und 2 Schfl. Wiesewachs Dresdner Maaß gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Den Besitzer erfährt man in der Exped. des Anz.

Ich bin gesonnen mein Bauergut Nr. 3 in Moys zu verkaufen; es ist ganz dienstfrei, hat gegen 80 Scheffel Dresdner Maaß säbares Land und 24 Scheffel Wiesewachs mit Holz, auch Torfgräberei; die Gebäude sind in ganz gutem Stande, es sind bei solchen 15 Stück Rindvieh vorhanden. Die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Elias Petschke in Moys.

Das Haus Nr. 646 am Niederthore, worin sich 2 Stuben befinden und wozu ein Gärtchen gehört, ist veränderungshalber zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Bauergutsverkauf.

Ich bin gesonnen mein in Lückendorf bei Zittau gelegenes Bauergut aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe enthält 37 Schfl. Dresdner Maaß Acker, 13 Schfl. Grasewuchs und 17 Schfl. Busch Schwarzholz; Ablösung sämmtlicher Steuern und Renten beläuft sich jährlich auf 10 thlr. und einige Groschen; das Gedinge beträgt jährlich 30 Thaler; von der Kaufsumme können 800 thlr. zu 4 pCt darauf stehen bleiben; der Kaufspreis ist auf 2400 thlr. festgesetzt.

Die Wittwe Kindscher in Lückendorf.

Das Haus in der Wurstgasse Nr. 179 d rechts das erste ist aus freier Hand zu verkaufen.

Bücher = Auction.

Montag, den 25. d. M. und folgende Tage werden im vormals Justizcomm. Dietrichschen Brauhofe in der Petersgasse, Bücher aus allen Wissenschaften von früh 9 — 12 und Nachmittags 2 — 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Gedruckte Verzeichnisse der zur Versteigerung unter 21 Titeln aufgestellten Bücher sind zur Bequemlichkeit des Publikums beim Buchbinder Hrn. Bühne in der Brüdergasse unentgeldlich zu entnehmen. Bestellungen von Auswärtigen übernimmt der Unterzeichnete.

Görlitz, den 20. März 1839. Friedemann, Auctionator.

Ein an der Straße von Görlitz nach dem Stift Joachimstein und Zittau bei dem Gasthause „zur Schweiz" belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in 2 Etagen 4 geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölbe, Keller, Holzbehältnisse, Stallung, Bodenräume befinden, wozu noch ein verschlossener Hofraum gehört, und welches auch hinlängliches Wasser hat, kann entweder im Ganzen oder in einzelnen Gelassen sogleich vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des obengenannten Gasthauses zu erfragen.

Nickrisch, den 12. März 1839.

Auf dem Dominium Hermsdorf (nicht Hennersdorf, wie im vorigen Blatte steht) und dem Vorwerk zu Troitschendorf stehen 210 Stück Mastschöpse und 6 Mastochsen zum Verkauf.

Ein Logis von 5 heitzbaren Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe, Keller, Holzgelaß, nöthigen Falls auch Stallung auf 3 Pferde nebst Wagenplatz, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 601 auf der Bockgasse ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen.

In der Brüdergasse Nr. 139 ist vornheraus ein Logis von 2 Stuben mit Alcoven zu vermiethen, auch kann Stallung und Wagenplatz dazu abgelassen werden.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Keller, Gewölbe und Holzhaus, ist in Nr. 399 auf dem Handwerke zum 1. April c. zu beziehen.

Am Eingange vom Häringsmarkte aus in die Petersgasse ist eine Stube mit oder ohne Meubles abzulassen und zu Ostern c. zu beziehen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

In der Brüdergasse Nr. 13 sind mehrere Stuben nebst Zubehör im Ganzen oder auch Einzelnen mit oder ohne Meubles zu vermiethen und zu Ostern oder Johanni zu beziehen und bei der Hausbesitzerin zu erfragen.

Eine Niederlage wird am Obermarkte von Ostern ab zu miethen gesucht und ist das Nähere darüber in der Exped. des Anz. anzuzeigen.

Unterzeichnetes Eisenhüttenwerk wird von Mitte April c. ab alle Arten von Eisen-Gußwaaren (mit Ausnahme emaillirter Topf- oder Küchengeschirre und sogenannter Kunst-Gießerei) liefern und nimmt darauf zu den möglichst billigen Preisen nächst reeller prompter Bedienung Aufträge an. Den Herren Fabrikbesitzern, Maschinenbauern, Schlossern ꝛc. wird zugleich versichert, daß sich dieses Eisen besonders zum Maschinenguß qualificirt, da es weich und schaumrein ist und sich gut bohren, abdrehen und feilen läßt. Eben so zeigt sich dasselbe bei allen Feuerungs-Anlagen als besonders dauerhaft. Die Gräfl. zu Solmsche Eisenhüttenwerks-Administration.
Lorenzdorf a. Q., den 16. März 1839. Wilh. Langrock.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren binnen wenigen Stunden (4 längstens 5 Stunden) eine schöne natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben. Wir verbürgen uns nicht nur für die Wahrheit obiger Aussage, sondern machen uns verbindlich einem Jeden, der nach richtig vorgeschriebenen Gebrauche die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den für dieses Mittel gezahlten Preis sogleich zurückerstatten zu lassen. Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Rthlr. 10 sgr. Vilain u. Comp. in Paris.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn F. A. Oertel.

Ein großes Schwungrad von einer Scheer-Maschine, desgl. ein kleineres, ganz von Eisen, sind zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 201 bei Finger.

In Nr. 36 steht ein Kinderwagen und ein Flügel zu verkaufen.

Zwei noch brauchbare Oefen sind zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt J. Eiffler.

Eine Parthie alten wurmstichigen Varinas-Canaster sowohl in Blättern als auch in Rollen empfiehlt noch zu billigen Preisen J. Eiffler.

Eine fast neue Spinn-Maschine mit 44 Spillen nebst 8 Schock Pfeifen ist zu verkaufen in der Kränzelgasse Nr. 372 bei Meister Strützel.

Ein noch neues tafelförmiges Fortepiano (Mahagoni-Kasten) ist wegen Versetzung billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Einige Schock noch altes vorzüglich gutes Roggen-Stroh, besonders zu Seilen brauchbar, desgleichen auch einige Schock Haferstroh sind zu verkaufen beim Stadtgärtner Siegert auf der Viehweide allhier.

Der Gärtner Roitsch in Troitzschendorf hat ausgearbeitetes Zimmerholz zu verkaufen.

Eine Parthie gearbeiteter Flachs ist auf dem Hofe in Nieder-Moys zu verkaufen bei A. F. Lingke.

Knollen von dichtgefüllten Georginen in den schönsten Farben sind das Stück nach der Nummer für 2 sgr., in Rommeln das Dutzend für 12 sgr. auf dem Frankschen Garten Nr. 815 Mühlweg zu haben. Für Schönheit und Fülle der Blumen wird garantiret.

Große, schöne italienische Apfelsinen und Citronen nebst noch andern verschiedenen Südfrüchten, hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Ein 2spänniger und 2 1spännige Korbwagen nebst 1 2spännigen Holzwagen stehen zu verkaufen bei dem Schmied Strohbach vor dem Neißthor.

Neuer rother Kleesaamen ist angekommen bei August Schmidt am Heringsmarkte.

Eine noch in gutem Stande befindliche mäßig große kupferne Wasserpfanne wird zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Der neue Lehrcursus der hiesigen Handwerkerschule beginnt Montags den 8. April. Zur Prüfung und Aufnahme der bis dahin bei dem Unterzeichneten angemeldeten Lehrlinge ist der 7. April Nachmittags von 1 — 2 Uhr angesetzt.

Görlitz, den 18. März 1839. Naumann (Niedermarkt Nr. 261).

Die Statuten zur preußischen Renten=Versicherungs=Anstalt das Exemplar à 2½ sgr. mit dem Commentar à 6 sgr. sind jederzeit bei Unterzeichnetem zu erhalten und werden von demselben die zu Versicherungs=Anträgen nöthigen Aufnahme=Declarationen unentgeldlich verabreicht.

Görlitz, den 11. März 1839. C. F. Bauernstein.

Gewerbe=Verein zu Görlitz.

Dienstag den 26. März wird Herr Dr. Glokke durch einen Vortrag im Gebiete der Optik die geehrten Mitglieder zu unterhalten suchen; auch werden die Abend=Versammlungen des Vereins noch den Monat April hindurch ihren Fortgang haben.

Oeffentlicher gerührter Dank.

Tiefgebeugt und kummervoll über den Tod meines innig geliebten Gatten, des bei hiesigem Königl. Land= und Stadtgericht angestellt gewesenen Executor Krebs, fühle ich mich auch zugleich zum wärmsten Danke, vorzüglich gegen Nachgenannte, aufgefordert. Der größte Theil davon gebührt dem Herrn Doctor Moritz, der sich mit der angestrengtesten Ausdauer, wiewohl leider fruchtlos, bemühte, das mir so theure Leben des Verewigten zu retten. Ebenso dem Herrn Botenmeister Hoffmann, der sich sowohl in der Krankheit des Seligen, als auch durch andere herzliche und rührende Theilnahme bei der Beerdigung meines Gatten auszeichnete. Nicht minder danke ich dem übrigen Personale des Königl. Land= und Stadtgerichts, dem Königl. Wohllöbl. Militair, und allen übrigen Personen beiderlei Geschlechts, die dem Verblichenen durch Begleitung zu seiner Ruhestätte die letzte Ehre erzeigten.

Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Sie Alle Gott vor ähnlichen traurigen Erfahrungen behüten möge, danke ich nochmals freundlichst, und zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

Görlitz, am 18. März 1839. verw. Krebs.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat die Buchbinder= und Galanterie=Arbeit zu erlernen, kann sich melden bei Max. Hübner.

Theater=Anzeige für Görlitz.

Donnerstag, den 21. März zum Vortheil für Hrn. Urspruch: Don Juan, Oper in 2 Acten, von Mozart. Da diese Einnahme zu meinem Vortheil bestimmt und die Oper mit besonderem Fleiße in Scene gesetzt ist, und ich mit Gewißheit versichern kann, daß das geehrte Publikum befriedigt das Haus verlassen wird, ladet dazu ergebenst ein L. Urspruch.

Feitag, den 22. Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Hrn. Weymar:
Herr und Sclave, Drama in 2 Acten von Zedlitz. } Said, } Hr. Weymar.
hierauf: Die eifersüchtige Frau, Lustsp. in 2 Acten v. Kotzebue. } Reg. Rath v. Uhlen, }
Sonntag, den 24.: Graf Esser, Trauerspiel in 5 Acten. Nach dem Englischen des Banks von J. G. Dyk. Esser, Herr Weymar. — Montag, den 25.: Der Reisewagen des Emigranten, Schauspiel in 5 Acten. Nach dem Französischen. Belhomme, Herr Weymar. — Dienstag, den 26.: Corregio, Drama in 5 Acten, von Oehlenschläger. Corregio, Herr Weymar. — Mittwoch, den 27.: Die Geschwister, Schausp. in 5 Acten, von Leutner. Justizrath Waller, Herr Weymar. — Bis Sonntag, den 31. März bleibt die Bühne geschlossen. Lobe.

☞ Zu meinem Journalistikum, welches aus fünfzehn der gelesensten Zeitschriften besteht und worunter drei Modejournale sind, können noch Leser angenommen werden; auch werden mehrere politische Zeitungen ausgegeben. Die bisherige pünktliche Besorgung wird auch ferner zugesichert.

S. G. Hammer
Görlitz im März 1839. in der Petersgasse Nr. 280.

Ein ordentliches Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren ist und sehr gut nähen kann, sucht wegen Versetzung ihrer jetzigen Herrschaft zum 1. April oder 1. Mai d. J. einen Dienst und kann von ihrer jetzigen und frühern Herrschaft empfohlen werden. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein guter Stiefel ist gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Zurückgabe der Insertionsgebühren zurückerhalten bei C. G. Edelmann, Nr. 59 auf dem Fischmarkt.

Am Sonntage, den 17. d., ist ein broncenes Armband mit 3 violetten Steinen im Gasthof zum Kronprinz verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine Belohnung bei dem Polizei-Sergeanten Schröer abzugeben.

Es ist von der Nonnengasse bis vor das Frauenthor ein blaukarrirter Ueberzug und eine blaue Schürze verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten es gegen ein Douceur in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

---

2 Thaler Belohnung. Am 14. v. M. sind allhier 2 Taschenuhren entwendet worden, wovon die erste eine eingehäusige Repetiruhr mit deutschen Ziffern und silberner Kette und die zweite eine zweigehäusige silberne Uhr mit römischen Ziffern ist. Wer zur sichern Wiedererlangung derselben behülflich ist, dem wird durch die Exped. des Anz. obige Belohnung zugesichert.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

sind folgende neu angekommene, empfehlungswerthe Bücher zu haben:

Das Buch für Winterabende,

enthaltend: historische Merkwürdigkeiten, Heldenthaten, Geschichten, Naturschilderungen, moralische Aufsätze, Anekdoten, Räthsel und 20 beste Mittel für die Hauswirthschaft. Unterhaltend und zugleich nützlich für Bürger und Landleute.) broch. 7½ sgr.

In einer 10ten verbesserten Auflage die allgemein beliebte Schrift:

Neues Komplimentir-Buch

nebst Anstand- und Bildungsregeln, eine Blumensprache und Stammbuchs-Aufsätze. (Ist jungen Leuten beiderlei Geschlechts zu empfehlen.) broch. 12½ sgr.

Der Kartenkünstler,

eine Anweisung zu 113, leicht ausführbaren und höchst überraschenden Kartenkunststücken von A. von Meerberg. broch. 10 sgr.

Kunst, erfrorene Glieder und Frostbeulen zu heilen,

nebst Behandlung der Füße auf Fußreisen. 3¾ sgr.

J. C. Lavater der Weg zum Himmel,

Abhandlung über Besserung des Menschen, von J. Frey. 7½ sgr.

Verbesserung. In der Theater-Anzeige im vorigen Stücke lese man Donnerstags den 21. März statt April.